

19-23) Die Neunte Sinfonie

(Frl.) Naoko MEGASAWA (1984)

In Japan ist die Neunte Sinfonie von Beethoven die bekannteste klassische Musik, denn viele Leute hören sich das jedes Jahr am
5 Ende des Jahres an. Im Dezember 1983 fanden 117 Aufführungen der Neunten Sinfonie statt, und zu fast allen Konzerten kamen viele Besucher. Fast alle berufsmäßigen Orchester führen die Neunte auf. Heute versuchen sogar Amateurorchester, wie das Studenten-
10 orchester der Fremdsprachen-Hochschule, diese Sinfonie aufzuführen.

1918 fand die erste Aufführung der Neunten in Japan statt. Die Musiker waren deutsche Kriegsgefangene, die im Ersten Weltkrieg in Tsingtau (einer Stadt in China) von der japanischen Armee
15 gefangen genommen worden waren und in einem Kriegsgefangenen-lager in Tokushima gefangen gehalten wurden. Dort langweilten sie sich. Deshalb stellten sie ein Orchester und einen Chor zusammen und veranstalteten einmal im Monat öffentliche
Konzerte. Am 1. Juni führten sie die 9. Sinfonie auf, aber ohne Frauenstimmen beim Chor, und die Solisten waren natürlich auch
20 nur Männer. Damals gab es in Japan kein Orchester, das so eine große Sinfonie aufführen konnte. Die Zuhörer haben sich über die Aufführung sehr gefreut.

Da wollten die damaligen japanischen Musikspezialisten unbedingt einmal diese Sinfonie mit einem japanischen Orchester und auch
25 mit Frauenstimmen aufführen, und nach vielen Schwierigkeiten gelang das mit der Hilfe eines deutschen Musikprofessors.

Das Orchester, das die Sinfonie mit dem gemischten vierstimmigen Chor zum ersten Mal in Japan aufführte, war das Orchester der Staatlichen Musikschule Tokio, das ist jetzt die Staatliche
30 Kunsthochschule Tokio. Das führte die 9. Sinfonie 1924 bei seinem 48. Abonnementskonzert auf. 1923 wurde Tokio durch ein großes Erdbeben zerstört, aber viele Leute gingen zu dem Konzert, um sich die Neunte anzuhören, und alle Karten waren ausverkauft.

35 Danach wurde die Neunte Sinfonie von einigen Orchestern aufgeführt, z. B. vom NHK-Sinfonieorchester; dafür wurden viele Karten verkauft. Dann entschloß sich das NHK-Sinfonieorchester,

diese Sinfonie jedes Jahr aufzuführen. So begann die Tradition der Aufführungen der Neunten Sinfonie 1947 mit dem NHK-Sinfonieorchester. Dann fingen auch andere Orchester an, jeden Dezember die Neunte Sinfonie aufzuführen, weil das für die
5 Orchester eine wichtige Einkommensquelle ist.

Die Neunte Sinfonie ist in Japan sehr beliebt.

In Europa wird die Neunte Sinfonie zur Aufmunterung und als Festmusik bei besonderen Veranstaltungen wie Olympischen Spielen aufgeführt. In Deutschland war die Sinfonie bei den Nazis als
10 Musik, die die Soldaten und die Leute aufmuntert, besonders beliebt. In Japan wurde die Sinfonie früher so wie in Europa aufgeführt. Während des 2. Weltkriegs wurde sie auch bei der Abschiedsfeier für die Studenten der Universität Tokio aufgeführt, die Soldaten werden mußten.

15 Aber heute wird die Sinfonie in Japan nur am Jahresende sehr oft aufgeführt.

Ich habe eine Umfrage gemacht und 5 Gründe dafür gehört:

Der 1. Grund ist: Das Thema der Freude paßt besonders gut zum Jahresende. Man hört oft, die Sinfonie enthält im 1. bis 3. Satz
20 Selbstkritik oder Reflexion über das vergangene Jahr und im 4. Satz die Hoffnung für das Neue Jahr. Für Japaner sind Anfang und Ende besonders wichtig, und für Japaner sind der Neujahrstag und der Silvestertag die wichtigsten Tage im Jahr. Deshalb wünschen Japaner sich zum Jahresende etwas, das alles Unglück im
25 vergangenen Jahr zusammenfaßt und für das neue Jahr neue Hoffnung macht. Früher, ehe man die Neunte Sinfonie spielte, sah man sich zum Jahresende das Kabukistück von den 47 treuen Rittern an. Aber dieses Theaterstück dauert ungefähr einen Tag, und die Neunte Sinfonie dauert nur 75 Minuten. Weil man für das
30 Theater sehr viel Zeit braucht, haben immer mehr Leute die Neunte Sinfonie vorgezogen. Die Sinfonie und das Theaterstück haben dasselbe Thema: ‚Durch Leiden zur Freude‘, und das wünschen sich die Leute. Deshalb hören sich sogar Leute, die kein Interesse für klassische Musik haben, am Jahresende die
35 Neunte Sinfonie an.

Der 2. Grund ist: Das ist Musik mit großem Orchester und einem großen Chor. Für den Chor braucht man 200 bis 300 Leute. Für das Orchester braucht man viele verschiedene Instrumente, und für

den Bass hat Beethoven besonders viele Instrumente vorgesehen. Dadurch ist der Klang sehr tief geworden. Es ist wichtig, 10 Kontrabasse zu verwenden. Die Chorphartie ergänzt nicht nur die Musik, sondern man versteht auch die Bedeutung der Musik mit
5 Hilfe des Liedtextes genauer. Dadurch geht die Musik mehr zu Herzen. Da jeder singen kann, kann auch jeder die Chorphartie singen. Das macht einem viel Freude. Es war einmal Mode, statt der Neunten Sinfonie die Sinfonie „Aus der neuen Welt“ von Dvořák jedes Jahr Anfang Januar aufzuführen, aber zu Aufführungen
10 dieser Sinfonie sind nicht so viele Leute gekommen. Die Leute hatten nicht so großes Interesse für diese Sinfonie wie für Beethovens Neunte, weil E-Moll zum Anfang des Jahres nicht gut paßt, und weil das eine Sinfonie ohne Chor ist. Es gibt viel große Musik mit Chor außer der Neunten, z. B. „Der Messias“ von
15 Händel oder „Das Lied der Wälder“ von Schostakowitsch. Aber in Japan ist keine andere Musik so beliebt wie die Neunte, weil nur die Neunte nicht so starke Religiosität hat wie „Der Messias“, weil alle Menschen gerne denken, daß „alle Menschen Brüder werden“, und weil Beethoven in Japan der bekannteste Komponist
20 ist. 1903 hat Romain Rolland ein Buch über das Leben von Beethoven geschrieben und das Buch wurde ein Bestseller. Auch in Japan haben viele Leute das Buch gelesen, weil es damals vor dem I. Weltkrieg im künstlerischen Bereich viel Idealismus gab. Rollands idealistische Darstellung hat Beethoven als idealen
25 Künstler für Japaner sehr populär gemacht.

Der 3. Grund ist: Die Melodie des Hauptsatzes ist einfach und angenehm. Die Melodie steht mit dem japanischen Liedtext in vielen Liederbüchern. Man kann die Melodie einfach lernen, und deswegen hat man die Neunte Sinfonie am 4. Dezember 1983 auch
30 einmal so aufgeführt, daß die Zuhörer die Melodie des Hauptsatzes mitsingen konnten. Das war ein „Konzert der 10 000“. Das Orchester bestand aus 200 Musikern, und der Chor aus 6 500 Sängern. Etwa 7 000 Zuhörer haben die Melodie des Hauptsatzes mitgesungen. So ein Konzert gibt es vielleicht nur in Japan.

35 Der 4. Grund ist: Man ist dankbar für die Demokratie und Freiheit, die wir heute in Japan haben. Das denken besonders alte Leute, die den II. Weltkrieg erlebt haben. In der Neunten Sinfonie findet man den Einfluß der Französischen Revolution. Der Liedtext „An die Freude“ von Schiller beruht auf der Meinung
40 der Freimaurer. Das war ein großer Geheimbund in Europa in der

Zeit der Französischen Revolution und des Unabhängigkeitskriegs in den USA. Die Melodie des Hauptsatzes entstand unter dem Einfluß der Musik aus der Zeit der Französischen Revolution.

Der 5. Grund: Man hat viel Gelegenheit, sich die Sinfonie
5 anzuhören und als Orchestermittglied oder Chormitglied dabei mitzuwirken. Heute kann man sich die Sinfonie in Japan am Jahresende bestimmt im Radio oder im Fernsehen anhören. Der öffentliche Rundfunk hat seit 1957 die Neunte Sinfonie jedes Jahr am Jahresende im Radio aufgeführt, und seit 1959 auch im
10 Fernsehen. Viele Amateurorchester und Amateurchöre führen die Sinfonie auf. Man kann auch ohne großes Talent dabei mitmachen. Das Ziel der Aufführungen von Amateuren ist vor allem „etwas mit anderen Leuten zusammen zu machen“. Aber die Sinfonie ist sehr schwer zu spielen. Normalerweise muß man 6 Monate für die
15 Aufführung üben. Viele Chormitglieder haben nie Deutsch gelernt, aber normalerweise singt man den Text auf deutsch. Auf japanisch findet man das sehr langweilig. Viele Leute bilden einen Chor zur Aufführung der Neunten Sinfonie. Sie möchten die Neunte singen, möchten ein bekanntes feierliches Lied singen, und mit
20 anderen Leuten zusammen etwas Schönes machen.

Aus diesen Gründen ist die Neunte Sinfonie von Beethoven in Japan sehr populär.